

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Abonnent- und Druckereibureau.

Halle a. S., Montag 1. November 1897.

Verleger: Hermann Schönschlag.

Deutsches Reich.

Der Kaiser fuhr zu dem Zwecke beim Reichstagen am Freitag Nachmittag, wie Berliner Blätter berichten, ohne Begleitung in einer grünen Jagdweste vor und begab sich von dort direkt nach dem Schlosspark, um nach Altona zu reisen.

Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Zoll- und Steuernachen und für Rechnungswesen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Holz- und Eisenwesen und für Handel und Verkehr hatten heute Sitzungen.

Zur Braunschweigischen Angelegenheit bringt der „Hann. Cour.“ eine Erklärung des braunschweigischen Staatsministers Grafen Georg-Friedrich, wonach der Herzog von Cumberland am 18. September 1878, also kurz vor Erlaß seines Regierungspatentes in Braunschweig, einen Brief an die Königin von England geschrieben hat, in welchem er erklärte, „er werde seine Ansprüche auf Hannover auch für den Fall seiner Succession in Braunschweig voll und unumwunden aufrecht halten.“

Der deutsche Handelsrat hat sich an den Staatssecretär des Reichsministers gewandt mit einer Eingabe betreffend die Haftung der Volkswirtschaft für Sendungen, die vom Adressaten selbst abgeholt werden.

Ueber das Spiel mit dem Staatsfreigeigebanten hat sich in dem letzten Novemberheft der preussischen „Zukunft“ Professor Dehmel befaßt und dabei seine bodenlosesten Angriffe dahin gerichtet, daß das Verfassungsrecht viel zu hoch stehe, als daß mit dem Gedanken einer gewissen Veränderung desselben in irgend einer Weise gespielt werden dürfe.

Was ist die Ursache? Ist es doch bisher einzig und allein die inflexible und sozialdemokratische Presse gewesen, welche mit der Behauptung angeblicher Konfliktgehalte in Interesse ihrer eigenen Parteibestrebungen planmäßig operiert hat?

Während auch nicht der Schein eines Beweises dafür vorliegt, daß in der Literatur nachgehenden Kreisen von irgend einer politischen einflussreichen Verwirklichung der Gedanken einer Aenderung der Grundgesetze der Reichsverfassung, erzwungen wurde, gehört dieses Thema: Konflikt, Konfliktfreiheit, Staatsrecht nahezu zu dem Wieu eines Theils unserer Presse, und man geht mangels jeder tatsächlichen Unterlage für solche Behauptungen so weit, die harmlosesten Ausdrücke gelegentlich als Behauptungen als angebliche Beweise für die Konflikttendenzen absichtlich zu misdeuten. Weisungen in der That an

irgend einer Stelle Abzulesen, einen Konflikt zu dem Zwecke einer Aenderung der Reichsverfassung herbeizuführen, so könnte ihnen nicht wirksamer vorgebeugt werden, als durch dieses Treiben unserer demokratischen Presse. Wenn einer großen Theile unseres Volkes täglich von Konflikt, Staatsrecht und dergleichen geredet wird, so gewöhnt er sich allmählich an diesen Gedanken, er erscheint nicht und mehr als etwas Alltägliches und verliert in der Auffassung der Leser den Charakter des ganz Außerordentlichen. Nichts konnte daher die Stimmung in der Bevölkerung für etwaige Konfliktbestrebungen besser vorbereiten, als das planmäßige Spielen eines Theiles unserer Presse mit dem Konfliktgedanken. Aber die Äußerungen dieser Art stehen für die Presse beinahe beständig stets gegen die Rücksichten der Tagespolitik, gegen den Wunsch, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit zu erregen, zurück. Wenn daher die inflexible Presse den Ausführungen des Professors Dehmel gegen das Spiel mit dem Konfliktgedanken Beifall zollt, so wird sie lediglich vor ihrer eigenen Thüre zu stehen haben.

Nach der im Reichs-Verordnungsamt gefertigten Zusammenstellung, welche aus den Mittheilungen der Vorstände der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten und der zugehörigen Kasseneinrichtungen beruht, betrug die Zahl der im dem Infirmitäten- und Altersversicherungsgesetzes bis einschließlich 30. September 1897 von den 31 Versicherungsanstalten und den vorhandenen Kasseneinrichtungen bewilligten Invalidenrenten 277.859. Davon sind in Folge Todes oder Auswanderung der Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit, Bezugs von Unfallrenten oder aus anderen Gründen weggefallen 79.005, so daß am 1. October 1897 liefen 198.855 gegen 188.935 am 1. Juli 1897. Die Zahl der während desselben Zeitraums bewilligten Altersrenten betrug 312.709. Davon sind in Folge Todes oder Auswanderung der Berechtigten oder aus anderen Gründen weggefallen 108.798, so daß am 1. October 1897 liefen 203.910 gegen 203.659 am 1. Juli 1897. Beitragsrückstellungen sind bis zum 30. September 1897 bewilligt: a. an weltliche Beamtenteile, die in die Ehe getreten sind, 140.972, gegen 117.621; b. an die Hinterbliebenen von Verstorbenen 36.253 gegen 30.560, zusammen 177.225 gegen 148.181 bis zum 30. Juni 1897.

Betreffend die gemeinsame Abfertigung von Wehl hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 21. ds. Mts. beschloffen:

1) Die durch den Beschluß vom 9. Juli 1894 eingeführten Musterkarten für die gemeinsame Abfertigung von Wehl, welches mit dem Antrage auf Vollmacht oder auf Erteilung eines Einfaßzettels zur Ausfuhr angewendet wird, werden durch neue Musterkarten ersetzt, welche den betheiligten Stellen in entsprechender Anzahl zugehen werden. Die mit dem gleichen Wehl ein- gesetzten Leinwandblätter nebst den auf dieselben bezüglichen Bestimmungen in der „Anleitung zur Prüfung von Wehl und Wehl auf trockenem und nassem Wege (Verfahren)“ kommen in Wegfall. Die Grenzabgaben des Abfertigungswegs von Wehl, welches mit dem Antrage auf Vollmacht oder auf Erteilung eines Einfaßzettels zur Ausfuhr angewendet wird, werden

im Anblich an die neuen Musterkarten bei der Wehlentz in der Trodenzstraße für Wehlentz auf 2.65 Proz., für Mogenwehl auf 1.87 Proz. festgesetzt. Eine Prüfung der Wehle bezüglich ihres Wehlgehaltes in der luitrodenz Cufstung findet nicht mehr statt.

2) Die Aenderung der Grenzabgaben des zulässigen Wehlgehaltes für die Exportwehle bleibt hinsichtlich dem Wehlentz unberührt.

3) Der Reichstagen wird ermächtigt, eine Neubestimmung der Anweisung zur vollständigen Prüfung von Wehlentzabgaben nebst Anlagen vom 9. Juli 1894 vorzunehmen und bekannt zu machen.

1) Der Reichstagen. In der Zeit vom 1. April 1897 bis zum Schluß des Monats September 1897 sind im deutschen Reich folgende Einnahmen (einschließlich der kreditirten Beträge) an Zöllen und gemeindefälligen Verbrauchssteuern sowie andere Einnahmen zur Aufrechterhaltung: Zölle 21.538.506 Mk., Zollerücklagen 8.216.570 Mk., (+ 609.832 Mk.), Zollerücklagen und Aufschlag zu derselben 29.928.602 Mk., (+ 8.598.239 Mk.), Salzsteuer 21.688.807 Mk., (+ 492.205 Mk.), Reichs- und Provinzial- und Branntwein-Steuer 633.568 Mk., (+ 928.132 Mk.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Aufschlag zu derselben 348.018 Mk., (+ 51.651 Mk.), Brennsteuer 641.831 Mk., (+ 39.511 Mk.), Branntwein 15.255.513 Mk., (+ 833.929 Mk.), Uebergangsalgabe von Bier 1.825.475 Mk., (+ 19.327 Mk.), Summe 366.289.001 Mk., (+ 2.820.939 Mk.). Stempelsteuer für a. Wertpapiersteuer 8.262.702 Mk., (+ 84.327 Mk.), b. Kauf- und sonstige Verkaufsgeschäfte 6.632.288 Mk., (+ 191.500 Mk.), c. Loose zu Privatlotterien 1.890.068 Mk., (+ 835.962 Mk.), Staatslotterien 6.181.423 Mk., (+ 180.474 Mk.), Spielartenstempel 608.309 Mk., (+ 10.953 Mk.), Wehlentzsteuer 4.825.708 Mk., (+ 200.215 Mk.), Holz- und Telegraphenverordnungen 154.031.029 Mk., (+ 11.588.173 Mk.), Wehl- und Eisenabfertigung 39.988.000 Mk., (+ 1.950.000 Mk.), die an Reichs- und Provinzial-Verwaltung, abzüglich der Aufwandsverrechnungen und Verwaltungskosten, betragt bei den nachbestimmten Einnahmen bis Ende September 1897: Zölle 201.065.794 Mk., (+ 7.264.313 Mk.), Zollerücklagen 4.630.515 Mk., (+ 547.267 Mk.), Zollerücklagen und Aufschlag zu derselben 36.138.392 Mk., (+ 5.971.297 Mk.), Salzsteuer 20.781.597 Mk., (+ 73.630 Mk.), Reichs- und Provinzial- und Branntweinsteuer 634.998 Mk., (+ 936.505 Mk.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Aufschlag zu derselben 30.836.442 Mk., (+ 621.735 Mk.), Brennsteuer 640.672 Mk., (+ 39.511 Mk.), Branntwein- und Uebergangsalgabe von Bier 1.825.475 Mk., (+ 747.432 Mk.), Summe 344.859.136 Mk., (+ 3.574.862 Mk.). Spielartenstempel 680.498 Mk., (+ 15.311 Mk.).

Die Antikonten sind bis jetzt folgendes: Die Konventionen haben 4.939, die Freireimigen 2.945, die Sozialisten 1.914 und die Antikonten 1.726 Stimmen. Eine Entscheidung zwischen Konventionen und Freireimigen erfolgt demnach erforderlich. Plus 33 Dörfern fehlen noch die Resultate. Sollten die Antikonten, wie sie es im Jahre 1893 gemacht haben, auf einen eigenen Kandidaten verzichten, so würde der konventionale Kandidat ebenfalls wie damals im ersten Wahlgange gewählt haben. Man hielt auch früher, wie die Antikonten sich nicht scheuten, der Demokratie und Sozialdemokratie Vorwandstücke zu liefern.

Sozialdemokratische Politik. Bei der weiteren Verhaltung des Reichstages in der konventionellen Kammer der Abgeordneten soll der sozialdemokratische Abgeordnete von Westmar seinen Antrag auf Beurlaubung einer Berechnung der Kosten für die jüngsten Kongress

Kleines feuilleton.

Pariser Wohnungen. Paris ist eine alte Stadt, an keinen Straßen, keinen Wohnungen mehr als ein Feder. Wie ist der Raum dort gepackt, wie enge die Straßenfronten, wie beinahe die Häuser, wie eng die Wohnungen! Dabei sind die Häuser hoch. Unter zwei Fenstern in der Woche kann man selbst das kleinste Zimmer in den vornehmsten Straßen finden. Die geringsten Wohnungen von zwei Zimmern und Küche, meist nach dem Maße hinaus gehen, kosten 300 bis 500 Franken. Sie sind viel teurer, denn die Mieten bis 500 Franken jährlich sind heutzutage, und vor in solchen Wohnungen das Gas für eine kleine Küche brauchen wird, zahlt auch keine Miete für die Gasheizung — alles Einrichtungen für die kleinen Einkommen, Postkarte, die gerne nachgezogen werden.

Man will und kann sich aber nicht jeder in zwei kleinen Stuben auf dem Hofe einrichten, so kann man auch Wohnungen von drei und vier Zimmern auch nicht begehrt. Ein guter Garten und guten Stadtoberfläch sollen bis 600 bis 800 Franken jährlich, in den besten Gegenden 900 und 1000 Franken. Bei fünf und mehr Zimmern kann der Hausbesitzer gleich mit Tausenden rechnen und eine Mittelklasse von acht Prozent daraufschlagen.

Oben wie unten einmal an, was der Pariser Einwohner für sein Geld bekommt.

Ein vierter Einnahme wird er bei erwählten Preisen drei, vier und fünf Treppen mit in den Kauf nehmen müssen. — Wohnt er im fünften Stock, so hat er die Vergütung eines Ballons von nicht ganz einem Meter Breite und des Requirats, das seine Oberkörper verdrängen, mit allen Pfeifenlochern, Kleiderregal und Cigarettenstimmeln versehen. Er leinert sich am allerdings auch eine Blumenkultur darauf anlegen, Vetterliche ziehen und einen Konventionen dort anzuordnen lassen. Die Pariser Häuser sind meist aus einem feinsten, glühendsten Sandstein gebaut, den die Ingenieure liefert und der besonders heute viel zu Konstruktiven verwendet wird. Das Material und Fenster in einem echten Pariser Hause mit sehr schiefen, weiß jedes Kind. Man ist darin gewöhnt, und nur Ausländer und stolze Leute nageln bei Winters Anfang ihre Tüchlein oder logenartige Futterstücke vor die Fenster und Spalten. Diese Futterstücke sehen aus wie lange, dünne Stäbchen und bestehen aus einer Hülle von braunem Kattun mit weißer Wattefüllung. Von Doppelstücken wird ein französisches Gemüth nicht. Von Kachelöfen träumt es erst seit wenigen Jahren. Sie sind weder weit kleiner und gerillter als die

deutschen Vorbilder und werden nur im Gänze geduldet, sie haben die Eigenart, während des Brennens geschloffen, nach dem Ausbrennen geöffnet werden zu müssen. Damit kann ein deutscher Sinn anfangs gar nicht befreunden. Doch findet man sich in dem Gewöhnen, daß es auf diese Art meistens eine warme Wärme mit leichten Versäuren geben wird. In den Wohnräumen erregt unter den in die Wand eingelassenen Spiegel ein Kamin. Es sieht schön aus, und wer den Kamin zu heizen verliert, wird auch hübsch warm, umso mehr, als die Pariser Zimmer sehr klein sind.

Die Pariser Kaufleute sind von vornherein, daß sie gut thun, von Hausgeräth, von Andern und Vorkäufers nur das Nothwendigste zu besitzen. Was man in Deutschland Juchet oder Neugierig neunt, fehlt in Paris vollständig. Selbst ein Dienstmädchenzimmer gehört nicht notwendigerweise in der Pariser Wohnungen. Die Wäschkammern liegen, falls sie überhaupt mit der Wohnung zusammen verknüpft werden, fast immer im obersten, dem letzten oder höchsten Stock des Hauses. Da oben geht es denn oft sehr munter zu, von Kontrolle ist keine Rede, und die deutschen Kaufleute würden darüber wohl ihre blonden Haare schütteln. Nun, in Paris ist die Seite der Luft, wie man will.

Bei den Pariser sind schon Schweregeit, ihr Dienstmädchen unterzubringen, so nicht weniger, ihr Kind und Gut zu verlieren. Hoffen wir, daß der Baumstiel so klar war, ihr ein paar Wandschänke oder eine Garderobe in den Wäschkammern, sonst ist es schlimm dazun. Eine eigentliche Speisekammer findet sich in den mittleren Wohnungen gar nicht. Die Pariser hängen ein höheres Vorküchenstück an, das ihnen in der Regel ein kleinerer Tisch und solche der Luft zugänglichen Schränke oder bereit vom Architekten in die Wand gemauert. Für Vorräthe an Wein, Holz und Stoffen giebt der Wirth allerdings den Wirthern einen Keller her. Dann müssen die Vorräthe oder täglich nach der Wohnung hinaus geschleppt werden, was kein Vergnügen ist. Für Gerichte jedoch, die sie sind alte Kindererben, Koffen, Hüften ist eingefesteten Winterdecken, des Winters Jagdtische, der kleinen alte Spielkarten, dafür ist in Pariser Wirthshäusern kein Platz vorhanden. Ein Boden unserer Art ist in Paris ein unbekannter Begriff. Bei dem allgemeinen Raumangel befindet sich in einer Pariser Wohnung des mittleren Bürgerstandes daher meist nur das Nothwendige.

Pariser liegt in allen Räumen, mit Ausnahme der Küche. Darüber breitet sich im Salon ein Teppich. Ringsum stehen Bekleidungs- und breiten dem Ankommenden die Arme entgegen, aus seine Zeit und Hüßig kein man hier und da. Das Sopha steht an der Wand, der Tisch ist meist nicht vor dem Sopha, sondern in einer Ecke. Die Tisch- und Tischplatte. Einmal doch nur dem Empfangen von Besuch und der Plauderei. Selbe hohe Lampen, eine Uhr und eine schwere Sieder in dem Kaminhause vervollständigen die Einrichtung. Das Gitter mit hoher Tafelung, Kängelampe, dem Plen und dem großen Mittelstück beinelt dem 2. einfallen bereits

Unsere Sammelmappen. Erfurt, den 30. October 1897. In die Halle'sche Zeitung. Ms. hier heute der Postbote die „Halle'sche Zeitung“ überlag und ich derselben die hübsch illustrierte Beilage entnahm, in welcher die Aufmerksamkeitsmappe anwesent, war mein erster Gedanke: endlich eine praktische Fassung der stets fatalen Sammelmappe. Die „Halle'sche Zeitung“ ist wohl seit fünfzig Jahren in unserem Hause, in der Familie meines Vaters, eine liebe unentbehrliche Freundin, die sich auch lebhaftest Sympathien bei unseren Kindern und der Erzieherin erweist, aber die einzelnen Beilagen sind oft durch das ganze Haus zerstreut und manchmal finden sie sich gar nicht mehr, was so häufig empfunden wird, wenn der gestrenge Hausvater nach dem Abendessen plötzlich noch ein wenig im letzten „Corridor“ lesen will. Wer aber hat den Roman jetzt gehabt? Gewöhnlich Niemand, worauf der liebe, gute Herrmann dann brummend die Preise in die Ecke stellt und „lieber schlafen geht, als sich ewig über die Unordnung im Hause ärgern zu müssen“, wie er sich das letzte Mal zu meinem nicht geringen Aerger ausdrückte. So etwas soll mir nicht mehr vorkommen. Die drei Mappen, welche ich mir umgeben zu schicken bitte, erhalten einen ganz bestimmten Platz, und wenn dem, der mir jetzt noch eine Beilage sofort im Hause heranzubringen läßt. Ihre ergebene Frau Ammann K. ....

1022

1023







17 Leipzigerstr. 17.  
15 Leipzigerstr. 15.

**Robert Plötz.**

17 Leipzigerstr. 17.  
15 Leipzigerstr. 15.



Hiermit zeige ergebenst an, daß ich

**Leipzigerstrasse 15, Ecke Gr. Sandberg,**

neben meinem Hauptgeschäft, für die Zeit vom 1. November bis 31. Dezember eine

**Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung und Verkauf**

eröffne. Die ausgestellten Waaren sind selbstverständlich auch in meinem Hauptgeschäft zu denselben Preisen zu haben.  
Es empfiehlt sich, große Sachen, wie Schauffelherde, größere Puppen etc., möglichst frühzeitig einzukaufen.



17 Leipzigerstr. 17.  
15 Leipzigerstr. 15.

**Robert Plötz.**

17 Leipzigerstr. 17.  
15 Leipzigerstr. 15.



**Karmrodt'sche**  
Musikalien- und Instrumenten-  
Handlung  
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

**Stadt-Theater**

in Halle a. S.  
Direction: **M. Richards.**  
Freitag, den 2. November 1897:  
46. Vorstellung im Hofparquet-  
Abonnement.  
39. Abonnements-Vorstellung.  
Farbe blau.  
Zum 6. Male.

**Novität! Novität!  
Die versunkene Glocke.**

Ein deutsches Märchen Drama in 5 Akten  
von Richard Schramm.

Regie: **L. Borchardt**

Personen:  
Heinrich, ein Glöckner  
Hilber, sein Weib  
Knecht, Hilber's Bedienter  
Die Nachbarn  
Der Bäcker  
Der Schulmeister  
Der Barbier  
Die alte Wittib  
Mantelweib, ein deutsches  
Weib  
Der Wäldemann, ein Ein-  
müthiger  
Ein Waldknecht  
Ein nischer Waldgeist  
Eisen, Buerger, Holzschläger  
Der Märchengrund ist das Niesengebüsch  
ein Dorf an seinen Ufern.  
Die Decorationen: Bergrieche im  
Niesengebüsch, aus dem Theater von  
H. Dulac's, Berlin, — Felsenhöhle,  
vom Dekorationsmaler des Stadttheaters,  
Walter Sterra, sind neu gemalt.  
Nach dem 2. und 4. Akte finden  
längere Pausen statt.  
Schaufführung 7 1/4 Uhr.  
Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende nach 10 1/4 Uhr.

Mittwoch, den 3. November 1897:  
47. Vorstellung im Hofparquet-  
Abonnement.  
40. Abonnements-Vorstellung.  
Farbe gelb.

**Das Nachtlager von Granada.**

Romanische Oper in 2 Akten. Text nach  
dem gleichnamigen Schauspiel v. Fr. Kind  
von H. Kreis v. Braun.  
Musik von Moritz Strakosky.

**Die Puppenfee.**

Pantomimisches Ballettschauspiel von  
Dobner und Gaud.

**Walhalla-Theater.**

Direction: **Richard Hubert.**

**Neuer Spielplan!**

Die **Alexandro-Trauer**, Götter-  
Pastorale. — Die **Elisa**  
**Brose**, Trauer-Oper. — **Little Lulu**,  
Gymnastik auf dem schwebenden Tische.  
— **Herr Gustav Lund**, Schindler  
mit automatischem Klavierspiel. —  
**Mlle. Diamantine Vernici**, Tanz-  
solos und Verwandlungen. —  
**Fräulein Elvira Sieber**, Lieders-  
und Ballettsängerin. — **Herr Martin**  
**Kentner**, Deutscher Gesangs-  
und Charakter-Solist. (2769)

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Thüring.-Sächs. Geschichts- und  
Alterthumsverein.**

Monatsversammlung Dienstag, 2. Nov.,  
8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg“.  
Vortrag des Herrn Pastor emerit.  
Carl Heinrich über: „Wieder  
von Grotzsch, eine Heidenstadt des  
11. und 12. Jahrhunderts.“ — Literarische  
Mittheilungen. — Der Vorstand.

**Landw. Buchführung.**

Zur Einrichtg., Führung und Ab-  
schluß der Bücher, Aufstellung der  
Eulerklärungen, Bücherrevisionen unter  
Itzenhager'scher Mitwirkung empfiehlt sich  
**G. Bessler**,  
Ehrla bei Quedlinb. (2770)

**Geschäfts-Verlegung.**  
Vom 1. Januar 1898 ab befindet sich mein Geschäft  
**Grosse Steinstrasse 76, I. Etage,**  
Ecke der grossen und kleinen Steinstrasse, im Hause der Herren Noack & Lorenz.  
**F. J. Schultz,** Inhaber:  
Albert Vierow,  
Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass.

Mein Lager in: **Winter- u. Sommerstoffen für Anzüge,  
Paletots u. Beinkleider, fertigen Mänteln, Jaquets,  
Joppen, Reisedecken, Reiseplais, Partie Reste für  
Knaben-Anzüge passend, verkaufte bis 31. Dezember cr.** (2791)  
**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Zeichnungen auf die am 4. November d. Js. zum Course von 115%**  
zur Subscription gelangenden  
**Nom. Mk. 12500000 Actien der Gesellschaft für  
elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin**  
nehmen wir entgegen und vermitteln dieselben kostenfrei. (2784)

**Hermann Arnhold & Co., Bank-Comm.-Ges.  
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.  
H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.**

**Lieder- und Klavier-Abend**  
von  
**Reginald Wyon,** Opern- und Concertsänger aus London,  
**Ernest Hutcheson,** Klaviervirtuos aus Melbourne,  
am **Dienstag, den 2. November cr., Abends 7 Uhr,**  
im „**Wintergarten**“ (2780)

**Lieder von Tosti, Liszt, Löwe, Schumann, Schubert, Rubinstein und Koss.  
Klavierstücke von Schumann, Chopin, Liszt, Brookway und Hutcheson.**  
Ausführliches Programm erscheint an den Anschlagtafeln.  
**Billets** à 2.50 Mk., 1.50 Mk. u. 1 Mk. in der Karmrodt'schen  
Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20.

**Sing-Acad. Dienstag 6 Uhr** Ueb. Volkssch. Anmeld. b.  
Professor **Reubke**, Schillerstr. 55, V. 10—11 Uhr.

**Prinz Carl.**  
Dienstag, den 2. November, Abends 8 Uhr:  
**Gr. Abonnements-Concert**  
von der Kapelle des Königl. Sächs. Inf.-Regts. **Prinz Johann**  
**Georg Nr. 107** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors  
**Herrn Walther.**

Programm: 1. Ouverture „Der Freischütz“, 2. Fantasia „Cohen-  
grün“, 3. Adagio für Violoncello (Herr Wagner), 4. „Mit Wien“, Berlin  
aus Ranners Walzen zusammengestellt, 5. Ouverture „Wilhelm Tell“,  
6. Concert für Violine G-moll (Herr Concertmeister Böhmhilde), 7. Coppelia,  
Ballett Suite, 8. Parke und Spieluhr, 9. a) „Kaiser Wilhelm-Fantase“,  
b) „Festlicher Reicemarsch“ (mit Percussionsparten), 10. „Butterflie-  
gen“, Lied für vier Balabanen, 11. Ein Waldbären, 12. Zwei  
Schlachtenmärsche: a) der Polkwiser, b) der Spolentberger.  
Entrée 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren Stein-  
brecher & Jasper und Herrn M. Stoye. (2787)  
Abonnementsbillets 10 Stück 3 Mk. sind im Lokal zu haben.  
**Paul Haase.**

**Abschriften**  
jeder Art, auch nach stenographischen  
Originalen oder in neueren Sprachen  
(engl. u. franz.) für Legenten, Schriftsteller,  
Juristen, Studierende, Kaufleute etc. werden  
von mir für  
**Schreibmaschinen-Schrift**  
zu sauberer und pünktlicher Erledigung  
übernommen.  
Damen können bei mir das Schreiben  
auf der Schreibmaschine erlernen. (1720)  
**Anna Winzer,**  
An der Universität 2, part.

**J. A. Heckert,**  
älteste  
**Vorzellan-Niederlage,**  
gegründet 1823,  
Halle, Gr. Ulrichstr. 61  
empfehlen (2767)  
**decor. Tafelservices**  
in Auswahl von über  
100 Services  
von 60 Mk. an für 12 Pers. en  
Probefangungen franco.

**15000 Mark**  
suche auf mein herrschaftliches Grund-  
stück im Nordviertel auf sichere Hypothek.  
Off. unt. T. R. 12644 bef. **Rudolf**  
**Mosse, Halle.** (2627)

Wir nehmen **Zeichnungen auf**  
**Mk. 12500000 Actien**  
der Gesellschaft für elektrische Hoch-  
und Untergrundbahnen in Berlin  
zum Course von **115%** kostenfrei entgegen.  
**Paul Schauseil & Co.,**  
Bankgeschäft, Halle a. S. (2729)

**Radfahrbahn Giseke**  
jeden Tag geöffnet von früh 9 Uhr ununterbrochen  
Sonntag bis Mittag 2 Uhr,  
Montag bis Abend 11 Uhr,  
Dienstag bis Abend 8 Uhr,  
Mittwoch bis Abend 8 Uhr,  
Donnerstag bis Abend 11 Uhr,  
Freitag bis Abend 8 Uhr,  
Sonntabend bis Abend 11 Uhr.  
Eintritt zur Beschäftigung frei. Probantenrecht, Fahren  
und Abonnement zu günstigen Bedingungen.  
**Otto Giseke,**  
Fahrradhandlung. (2788)

**10—12000 Mark**  
weden auf ein herrschaftliches Grundstück,  
sichere Hypothek, sofort gesucht. Offerten  
unter **J. C. 12643** befördert **Rudolf**  
**Mosse, Halle.** (2626)

**Coupe-Wagen** hochfein, wenig  
gebraucht, von  
Einber-Palle, Ionier, auf 2 Stützen  
und keine Aufsteigerstiege zu be-  
taufen. Offert. unt. **A. Z. 12719**  
bef. **Rud. Mosse, Halle.** (2706)

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

## Die Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch.

V. -s. Halle, 31. Oktober.

Am Schluß der vorigen Vorlesung hatte Herr Professor Stamler noch kurz das Systemverbot des § 226 des BGB., sowie den § 236, wieder bestimmt, daß jeder, der in einer Sache die guten Sitten verstoßende Weise einem Anderen vortheilhaft Schaden zufügt, zum Schadenersatz verpflichtet ist, berührt. In diesen §§ macht sich wieder die abstrakte Tendenz des BGB. und des Reichsrechtes geltend. Das zweite ist es, auf welche der Reichsrechtler die Selbsthilfe, die Selbstvertheidigung und die Verjährung. Bezugs der Selbsthilfe ist zu bemerken, daß der Beginn der Nothwehr aus dem feindlichen Uebel erstreckt übernommen ist, während der Nothwehr nicht erst gerügt wurde. Die §§ 226 und 236 des BGB. sind hier zu verzeichnen. Die ganze Lehre ist erst allmählich durch die Verhandlungen herausgearbeitet, der § 904 i. V. findet sich in der Veröffentlichung des 2ten Entwurfs noch nicht vor. In einem vorläufigen Fall aus der Sachfrage anknüpfend entwickelte der Herr Dr. Behring die ersten §§ zu einem und kommt zu dem Schluß, daß § 904 den Eingriff in eine ruhig daliegende Sache behandelt, während § 228 die Abwehr gegen eine Schaden drohende, in Bewegung befindliche Sache betrifft. Vertheidigung ist mit Nothwehr gleich zu setzen, daß § 904 unter der Nothwehr „Eigenthum“ gefaßt worden ist, während es doch im Zusammenhang mit dem § 228 steht. Nach demselben Meinung ist die Lehre vom Nothwehr, aber nicht gerade sehr glücklich behandelt. Die Lehre von der Verjährung ist im Allgemeinen im Sinne der herrschenden Lehre übernommen. Alle Prinzipien unterliegen der Verjährung. Ausgenommen sind nur solche, die aus einem familienrechtlichen Verhältnis entspringen, auf die Verjährung der Nothwehr, auf die Verjährung der Verjährung. Unter „Anspruch“ kann einmal, theoretisch erwaogen, die Möglichkeit von einem Anderen etwas verlangen zu können gemeint sein, oder es kann damit der konkrete Einzelfall bezeichnet sein. Von der Entstehung des Anspruchs ab nimmt die Verjährung ihren Lauf und zwar verläuft sie momentan ad momentam. Ob die Verjährung auf ein Unterlassen, so beginnt die Verjährung mit der Unterlassung, handelt es sich um eine Handlung, so beginnt sie mit dem Zeitpunkt, von welchem an die Handlung zu unterlassen ist. Welche die Entstehung eines Anspruchs von der Geltendmachung eines Verjährungsrechtes der einen Partei abhängt. Mit dem 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem diese Zeitpunkt eintritt, beginnt die Verjährung der in den §§ 196 und 197 beschriebenen Ansprüche, welche in 2 bis 4 Jahren verjähren. Eine unvollständige Verjährung kennt das BGB. nicht, nur wo auf ein höher geltendes Recht, wie die Verjährung der Verjährung überträgt, gibt es dieselbe natürlich noch. Unterbrochen wird die Verjährung durch die Geltendmachung des Anspruchs und durch Anerkennung von Seiten des Verpflichteten, mag sich diese nun durch Abzahlung, Einzahlung, Sicherheitsleistung oder auf irgend eine andere Weise geltend machen. Eine Hebung von Hemmnissen der Verjährung führt die §§ 202 ff. auf. Ist die Verjährung eingetreten, so ist der Verpflichtete berechtigt, die Leistung zu weigern, hat er aber z. B. in Unkenntnis der Verjährung geleistet, so kann er nicht etwa das Geleistete mit einer conditio indebiti zurückfordern.

Werner geht nunmehr zu den Schuldverhältnissen über. Der allgemeine Zweck ist lediglich summarisch, die Paragrafen haben in der Regel nicht nebeneinander. In den ersten Paragrafen des Schuldverhältnisses des § 241, hat sich eine Contracte abgeschlossen und zwar handelt es sich um die Frage, ob es zu einem gültigen Schuldverhältnis, das über die einen bestimmten Geldbetrag obenan kommen? Der § 241 erwähnt hieron nichts; er lautet im Allgemeinen: Die Leistung kann auch in einem Unterlassen bestehen. Auswärtig ist hier auch der § 12, welcher das schon erwähnte Annoncenrecht behandelt. Auch hier ist es nicht richtig nachzuweisen, daß ein solches Interesse vorliegt. (Vergl. auch § 237f.). Das Gesetzbuch will den § 715 der Civilprozessordnung ebenfalls erweitern, es kennt nämlich die Verjährung der Schuldverhältnisse der Haftung. Die Verjährung der Haftungsgeldforderung und die Haftung ist den Nothwehr, welche letztere erst der Entwurf I aufgenommen hat. Im Uebrigen gelten die Vorschriften des § 715 der Civilprozessordnung weiter, welche nach dem Herrn Dr. Behring in einem Satz, so gefaßt wäre: Jedem Schuldner ist ein Vermögensminimum zu belassen. An einer Reihe praktischer Fälle zeigte Werner, in welchem Ausmaß die Nothwehr des § 241 in Anwendung gefaßt ist. Aus dem Statut „Annohlfen“ in dem § 241 veränderten“ sei nur der sehr weitgehende § 814 erwähnt. Wenn dieser von einer auf den Anspruch zu nehmenden Rücksicht spricht, so handelt es sich hier um einen nach den jeweiligen gesellschaftlichen Anschauungen sehr verschiedenen Begriff. Anders verhält es sich, wenn von einer „rechtlichen Nothwehr“ im strengen Sinne die Rede ist. Hier ist die Anwendung des Begriffes gleichgültig, das Gericht hat in diesem Falle selbst zu wägen. Die Nothwehr bietet nach der positiven Seite hin, vier verschiedene Beispiele (z. B. im Ehegesetz).

Bei den patrimonialen Verträgen — zu deren Erklärung der Herr Vortragende einen praktischen Nachweis anführt — handelt es sich um 3 Fragen: 1) Nach der Art der Leistung, 2) welchen Einfluß hat die Unmöglichkeit und 3) welchen Einfluß hat der Verzug des einen Theils auf die Leistung des anderen? Werner entwickelt zunächst den Begriff der gegenseitigen Verträge und geht sodann auf die Einwirkung der veränderten Umstände ein. Nach allgemeinem Recht kann in einem solchen Falle von dem Vertrag zurückgetreten werden, nach sächsischem Recht nicht, während das preussische mehr einen Mittelweg einnimmt. Der Entwurf erster Fassung stellte sich auf den sächsischen Standpunkt. Der § 241 des BGB. enthält eine entsprechende Bestimmung, welche demnach, wenn nach Ablauf des Vertrages in den Vermögensverhältnissen des einen Theils eine wesentliche Veränderung eintritt, dem anderen Theil ein Rücktrittsrecht ein. Mit diesem Paragraphen formulierte der § 610 aus dem Statut des Deutschen. Es kann hier aber z. B. um die Fälle handeln, in welchen ein Kaufmann seine Stellung verliert oder ein Beamter entlassen wird. Der § 1298 regelt die Schadenersatzpflicht, welche einem Verlobten erwächst, der von Verlobnisrücktritt zurücktritt.

In dem vom Herrn Dr. Behring praktischen Fall wird ein Beispiel für die Einrede des nicht erfüllten Vertrags gegeben. Er handelt sich hier um eine Einrede, die in dem Abbruch des Vertrages, das Gesetzbuch weicht in diesem Punkte vom preussischen Recht ab. Die Beweislast liegt nach wie vor auf Seiten des Klägers. Werner gibt sodann noch auf die Frage ein, wie formell das Verjährungsrecht hat, eine Ausnahme des § 273 des BGB. des Buches getragene Zurückbehaltung. Zum Schluß sprach der Herr Vortragende über den Fall der Unmöglichkeit und nachfolgende Unmöglichkeit.

## Geldliche Sozialversicherungen am 1. November.

zu Nachdruck unserer Original-Sozialversicherungen ist nur mit beifolgender Karte.

Induktion der Französischen Zinsen. Am Mittwoch, 3. November Abends 8 Uhr findet in der Wohnung die erste Versammlung der früheren Mitglieder der Deutschen Schulen der Französischen Anstalten statt. Es ist ja wohl noch hinreichend bekannt, daß seitens der Regierung schon im frühjahr einmündig beschlossen wurde, daß von der früheren Schulen ein Zinsen- und Ehrenamt an die Anstalten durch Sammlung von Mitteln zur Verwirklichung eines oder mehrerer Anstalten übertragen werden solle. Die Mittel zu diesem Zweck sind zum Theil recht reichlich geflossen, erreichen aber noch lange nicht das geforderte Maß, weshalb noch weitere Beiträge notwendig sind. Um dem Komitee unmittelbare Vorstellungen zu erlangen, werden die ausstehenden Zinsen der bereits im Besitz eines Mitglieds befindlichen, nebst dem demselben etwa zuzurechnende Betrag recht bald Folge geben zu wollen. Die früheren Mitglieder sind ersucht, demnach bis auf weiteres zu warten. Die früheren Mitglieder sind ersucht, demnach bis auf weiteres zu warten. Die früheren Mitglieder sind ersucht, demnach bis auf weiteres zu warten.

Der Sozialversicherungsverein in Halle hielt am Sonnabend Abend im Hotel zur Stadt Hamburg unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Fritsch, seine Monatsversammlung ab. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt. Einmalige Beiträge oder Bemerkung von Namen früherer Mitglieder sind wie vor zu machen. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt.

Der Sozialversicherungsverein in Halle hielt am Sonnabend Abend im Hotel zur Stadt Hamburg unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Fritsch, seine Monatsversammlung ab. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt.

Der Sozialversicherungsverein in Halle hielt am Sonnabend Abend im Hotel zur Stadt Hamburg unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Fritsch, seine Monatsversammlung ab. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt.

Der Sozialversicherungsverein in Halle hielt am Sonnabend Abend im Hotel zur Stadt Hamburg unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Fritsch, seine Monatsversammlung ab. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt.

Der Sozialversicherungsverein in Halle hielt am Sonnabend Abend im Hotel zur Stadt Hamburg unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Fritsch, seine Monatsversammlung ab. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt.

Der Sozialversicherungsverein in Halle hielt am Sonnabend Abend im Hotel zur Stadt Hamburg unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Fritsch, seine Monatsversammlung ab. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt.

Der Sozialversicherungsverein in Halle hielt am Sonnabend Abend im Hotel zur Stadt Hamburg unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Fritsch, seine Monatsversammlung ab. Dem Herrn Major Dr. Fritsch wurde zur Versicherung des Besuchs von Wolfenbüttel hinauf zum Brodeur, von einem Kollennannd von 4500 Mt. erbeten wurde, die Summe von 200 Mt. bewilligt, jedoch durch den Bismarck-Bund gegeben, was nicht schon durch die halbe Summe von 100 Mt. bewilligt ist. In einem Besonderen wurde vorgeschlagen, dem Vorstand sei es die Strecke zwischen der Dreierbrücke und dem Saarkentzien, die z. B. einer Verbesserung bedürftig. Wegen anderweitiger Verlegung des früheren Lokals sind die Veranlassungen seit dem Mittwoch nach dem Gehen im Hotel „Zum schwarzen Adler“ statt.

„Wintergarten“ beizunehmen, welche der obengenannte Herrmann Verein seinen Mitgliedern und Gästen vorläßt. Das Spiel war recht tüchtig, besonders die Spieler der Berliner der beiden Hauptrollen, nämlich der Theater und des Ferdinand Nimmann. An die Vorstellung schloß sich ein Ball, der in recht gemüthlicher Weise verlief.

Wenn Weihnachten herannah, dann beginnt sich die Wohlthatigkeit überall zu regen. Gilt es doch, denen, welche in harten Kampf um das tägliche Brod setzen oder wie an dem Fremden dieser Welt zu sein, an diesem Tage dem Fest der Liebe, eine solche zu bereiten. Wer Allen ist es unsere Dankbarkeit, die in dem heiligen Geist der Nächstenliebe nimmer ermüdet. Wie oft wird schon lange vorher gelehrt und gelehrt, gelehrt und gewollt, geliebt und geliebt und wenn dann Alles fertig ist, wenn man sich an den Tag der Liebe, dann kommt der große Tag des 24. Okt. So hatten wir gestern den Abend und von dem Fest der Danksagung der Wiffions-Wähler der Dommengemeinde zu überlegen, welche die der Wähler Wiffions-Gemeinde zueinander Gedächtnis in ihrem Vereinsamung zur Ausübung gebracht wurde; und mit dem heutigen Tage beginnt in Stadt Hamburg der 24. Okt. der 28. Okt. der 31. Okt. der 3. Nov. der 6. Nov. der 9. Nov. der 12. Nov. der 15. Nov. der 18. Nov. der 21. Nov. der 24. Nov. der 27. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18. Nov. der 19. Nov. der 20. Nov. der 21. Nov. der 22. Nov. der 23. Nov. der 24. Nov. der 25. Nov. der 26. Nov. der 27. Nov. der 28. Nov. der 29. Nov. der 30. Nov. der 31. Okt. der 1. Nov. der 2. Nov. der 3. Nov. der 4. Nov. der 5. Nov. der 6. Nov. der 7. Nov. der 8. Nov. der 9. Nov. der 10. Nov. der 11. Nov. der 12. Nov. der 13. Nov. der 14. Nov. der 15. Nov. der 16. Nov. der 17. Nov. der 18.



Wetterbericht.

W. Magdeburg, 1. November. Wetterbericht vom 1. November, Morgens 5 Uhr. Mit dem Fortschreiten der westlichen Depression hat sich das Hochgebirge...

Voraussehbildetes Wetter am 2. November. Kaltes, zeitweise auflockerndes, meist kaltes bis trübes Wetter...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Magdeburg, 30. Okt. Getreide-Markt. (Originalbericht der „Sächsischen Anzeiger“ v. 28. u. 29. Okt.) Bei der letzten Witterung ist die Nachfrage etwas stärker gewesen...

Hilberberg, 29. Oktober. Hopfenmarkt. Hier fortgesetzt reger Kauftrieb betrug der heutige Umsatz ca. 1800 Ballen...

Zuckerbericht.

Magdeburg, den 1. November 1897. (Eig. Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Schlussbericht.)

Magdeburg, den 1. November. (Eig. Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Schlussbericht.)

Wörter von Berlin vom 1. November.

Die weitere Befestigung und die Bauarbeiten in Gärten und Kolonien am Sonntagabend hat heute bei Eröffnung seine Fortsetzung...

Coursenotierungen.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Preussische und deutsche Fonds' and 'Ausländische Fonds'.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks such as 'Berliner Handels-Gesellschaft', 'Deutsche Bank', etc.

Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage loans from various banks.

Wollens. Danken erlauben vielfach Kurzaufstellungen. Nichts tragen Eigenen nach ungenügender Berücksichtigung...

Anfangs-Course vom 1. November 1897.

Table of opening market rates for various commodities and currencies.

Finanz-Actien.

Table listing financial stocks and bonds.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks.

Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage loans.

Wollens.

Table listing wool prices.

Wollens.

Table listing wool prices.

Wollens.

Table listing wool prices.

Reizende Neuheiten: Das Glück im Heim. Blumen-Fahrrad. Goldschmied im Zimmer. Präparierte Palmen - Floras Werke.

Am Mittwoch, den 3. November habe ich wieder einen groß-frischen Transport prima belgischer u. dänischer Arbeitspferde.

Meyer Salomon, Halle a. S., Vortheilstraße 7/8. Telefon 635.

Die Inspektorstelle auf Domäne Ibersdorf in Anhalt ist zum 1. Januar 1898 vacant und wollen sich geeignete Bewerber...

Pferde-Auktion. Am Freitag, den 12. November, von Mittags 1 Uhr ab, sollen an dem hiesigen Gehöft...

Bulle, Ein schöner, importierter Simentaler. 1 1/2 Jahr alt, fruchtig, weil überhäufig zu verkaufen.

Guts-Verkauf. Ein schönes Gut mit 120 Morgen, mit allem Zubehör, ist sofort, mit jedem und lebendem Inventar, ganz oder geteilt zu verkaufen.

John David Halle a. S. Kinder-Nährmittel. Bismarck-Cacao.

Bei Mangel an Appetit. Ein Mittel, um den Appetit zu wecken.

Santal Lehmann. Ein Mittel, um die Verdauung zu fördern.

Militärmäntel. Drei getragen, aber noch gut erhaltene. werden sofort zu kaufen gesucht.

Einwahrer Schatz. Ein Mittel, um die Verdauung zu fördern.

Berein für Volkswohl! Bei Beginn der kalten Jahreszeit bitten wir unsere Mitglieder...

Pottstraße 8. Ein Mittel, um die Verdauung zu fördern.

# G. Rosenthal,

Leipziger Strasse 13, I. Etage.

## Bekanntmachung.

Die von dem Barber Herrn Otto Throloke, Deltschstraße Nr. 24, früher vermittelte amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen ist dem Aktualitätenhändler Herrn Carl Richter, Deltschstraße Nr. 77, übertragen worden.

Halle (Zante) 2, 29. Oktober 1897.

Kaiserliches Postamt 2.  
Schulze.

## Bekanntmachung.

Angebote auf Lieferung von

### 200 Centner Gerstenschrot

frei Futterboden des städt. Schlacht- und Viehhofes werden verzeigelt und mit entsprechender Aufsicht versehen nebst Mäster bis zum

8. November cr., Vormittags 10 Uhr

im Geschäftsalal des Untereisensteins (Verwaltungsgebäude des städt. Schlacht- und Viehhofes) eboten

Halle a. S., den 28. Oktober 1897.

Der Director  
des städt. Schlacht- und Viehhofes.

## Bekanntmachung.

In der königlichen Universitäts-, psychiatrischen und Neuro-Klinik, Mühlrain 7, erhalten Unentgeltlich, die in Abhandlungen, Krämpfen, Nervenkrämpfen und dergleichen leiden, Vormittags 10 bis 11 Uhr unentgeltlich ärztliche Hilfe und freie Arznei.

Die Aufnahme von solchen Geisteskranken, die der Proving Sadgen angehöhen und aus öffentlichen Mitteln erhalten werden, in die stationäre Klinik erfolgt gegen Zahlung eines Verpflegungspauses von 0,65 M. täglich.

Der Director der Klinik.  
Hitzig,  
Cheimer Medizinal-Rath.

## Bekanntmachung.

Bei der am 12. Mai d. J. stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privatkaufs vom 30. September 1889 ausgesetzten Anleihepapiere der Stadt Alten a. Elbe I. Ausgabe sind folgende Nummern gezogen worden:

1. Buchstabe A, No. 13, 20, 68, 124, 144, 212, 229, 279, über je 500 Mark,  
2. Buchstabe B, No. 10, 119, 140, 270, 287, 327, über je 200 Mark.

Die Anleihe der vorbenannten Anleihepapiere werden hierdurch aufgefördert, gegen Rückgabe der Anleihepapiere in entsprechendem Umlaufe und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen den Nennwerth der Anleihepapiere bei der bisherigen Nennwerthfaktum vom 2. Januar 1898 ab in Empfang zu nehmen.

Dem 1. Januar 1898 ab hört die Verzinsung der ausgelassenen Anleihepapiere auf.

Für fehlende Zinsscheine wird deren Geldbetrag von Kapitale in Abzug gebracht.

Alten, den 12. Mai 1897.

Der Magistrat  
Neubauer. (7940)

## Inventar-Auktion.

Mittwoch, den 3. November, von Vormittags 10 Uhr ab, soll wegen Aufgabe der Wirthschaft im früher Fleischer'schen Gute in Rattens- und 5. Delitzsch das sämmtliche lebende und todtie Wirthschafts-Inventar öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:

4 Pferde, 8 Kühe, größtentheils schlachbar (1 mit Kalb), 1 Waage, 5 Herden, 9 Schweine, 3 Ackerwagen, 1 Marktswagen, 1 Handwagen, 2 Wägen, 2 Paar Wagen, 2 Strimmer, 1 Kartoffelmaschine, 1 Zieg, 1 Ringelwaage, 2 Oelmaschinen, 1 Drechsel, 1 Drill, 1 Pflanzel, 1 Futtermaschine, 1 Weidewerk und verschiedene andere Gegenstände, die zur Wirthschaft gehören. Ferner eine größere Parthei Gersten- und Haferstroh, sowie Kartoffeln und Heu.

Halle a. S., Fr. Hütter. (2543)

## Hypotheken-Verkehr.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich den von meinem sel. Vater mit guten Erfolgen betriebenen Hypothekenverkehr wieder aufgenommen habe und halte ich mich zur Beschaffung, sowie Unterbringung (letzter, kostenfrei) von Hypothekengeldern aller Art bestens empfohlen.

Ich bitte, mich mit Gesuchten resp. Angeboten zu unterstützen und sichere stung reelle und solide Vermittelung zu.

Hochachtungsvoll

Ernst Heime in Firma Theodor Heime,  
Halle a. S., Sophienstrasse No. 4, I. (2460)

## Hufseisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronenritt unmöglich!

Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen!

Vorsicht! Um vor verhornten Nachmachungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit selbststehender Schutzmarke. Man achte darauf beim Einkauf!

Freiwilligen und Zugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co.  
Berlin N. W., Schiffbauerdamm 3.

## Für die Landwirtschaft

offern wir zu außerordentlich billigen Preisen, in vorzüglichen realsten Qualitäten, franco per Bahn u. franco per Post, in grossen Quantitäten vorrätig:

Prima 2 Pfd. schwere Hausmacher-Drecksäcke, Duzd. von 12 bis 15 M.  
Prima 2 Pfd. schwere Jute-Drecksäcke, a Stück 75 und 80 Pfg., mit Namen und Ort schwarz gezeichnet.

6 Pfd. schwere wollene Pferdedecken mit Flewagel gefüttert, a 7,50 M.  
Pferdedecken, extra gross, Wolle, mit Segel gefüttert, a 6,00 M.  
Pferderecken, wasserdicht, von 4,50 bis 7,50 M., in roh — braun — schwarz — Segel.

Schlafdecken in Wolle von 2,50 bis 9,00 M. a Stück.  
Pferdedecken, ungefütert, in reiner Wolle, a Stück 2,50 bis 20 M.  
Wasserdichte Planen, in bestem Segelbuche, bis u. fertig v. 3 bis 20 M.  
Gebrauchte Säcke ohne Loch, von 20 bis 30 Pfg. a Stück.  
Sackband, Prima, a Pfd. 278 Pfg.  
Zuckersäcke, 800 Gramm a 26 Pfg., 1000 Gramm 35 Pfg.

Leipz.-Str. Plant & Sohn, Halle a. S., Leipz.-Str.

## Special-Geschäft feiner Herrenmoden nach Maass

zu äusserst niedrigen Preisen.  
Großes Stofflager deutscher, englischer und französischer Fabrikate.  
Bitte mein Geschäft u. ich t mit gleichnamigen Confections-Geschäften zu vertwechseln.

Der untern 12. Mai 1897 hinter dem Kaufmann Bertold Weniger aus Merseburg erlassene Steckbrief ist erledigt, H. S. 1, 34/96.  
Halle a. S., den 29. Oktober 1897.  
Der Erste Staatsanwalt.

## Im Namen des Königs!

### In der Strafsache

gegen den Arbeiter Johann Hartmann aus Rattendorf, geboren am 8. November 1848 zu Nothberg, Kreis Heiligenstadt, katholisch, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruchs und Verletzung der königlichen Schöffengericht u. Jübeln in der Sitzung vom 13. Oktober 1897, an welcher Theil genommen haben:

1. Richter Schulenburg, als Vorsitzender,
2. Gutsherr Schnapperelle, Schlichter,
3. Gutsherr Stoye, Domnik,

als Zeugen,  
Amtsanwalt Ebeling,  
als Beamter der Staatsanwaltschaft,  
Defender v. Zakrzewski,  
als Rechtsbeistand,

für Recht erkannt:

Der Angekl. ist des Hausfriedensbruchs in 2 Fällen, der öffentlichen Verletzung in 2 Fällen und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig und wird deshalb unter Verlegung der Kassen mit einer Gefängnisstrafe von 2 1/2 — zweieinhalb — Monaten, wovon jedoch die erlittene Unterhaftung abgezogen ist, bestraft.

Ferner wird dem Aktegen, Amtsanwalt Hubbe zu Rattendorf und Gendarm Kusian zu Jübeln, die Verurteilung des Angekl. auf dessen Kosten binnen 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils durch einmalige Einreichung des Urtheils in die Hefische Zeitung zu Halle a. S. öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen. (2740)

## Verdingung.

Ausführung von baulichen Veränderungen in der Schwimmbad der Königlich Eisenbahn-Hauptwerkstatt zu Halle a. S. unter Zugrundelegung der durch die Regierungsamtblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Verdingung im Allgemeinen und Bestimmungen und besonders für die betreffende Arbeit aufgesetzter Bedingungen.

Angebote sind bis

8. November d. J.,

11 Uhr Vormittags

Deligationsstr. 92 I. einzureichen, woselbst auch Angebotsformulare gegen eine Zahlung von 60 Pfennig des Geldes zu haben sind. Bedingungen, sowie allgemeine und besondere Bedingungen liegen zur Einsicht aus, auch können letztere gegen eine weitere Zahlung von 1 Mark 60 Pfennig bezogen werden.

Büchlagstr. 10 Lage.

Halle a. S., den 30. Oktober 1897.

Königliche

Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion.

## Jagd-Verpachtung.

Donnerstag, den 18. November d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr

soll im Auftrag von Kröppelna die der Gemeinde Kröppelna gehörige ca. 1490 Hectar große Gemeindegagd, theilweis oder im Ganzen, öffentlich meistbietend auf 6 Jahre, vom 6. Juli 1898 bis 6. Juli 1904 verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Kröppelna liegt nahe der Station Ammerort der Halle-Sorau-Gubenener Bahn.

Kröppelna, den 29. Oktober 1897.

Die Ortsbehörde. (2795)

## Brenn- u. Futter-Kartoffeln

verkauft in größeren Posten

Gut Ruschendorf,

an der Merseburgerstraße. (2605)

## Reitpferd,

für geübte, ohne Fehler und Untaugend.

Graf Offert mit Preisangebots an Rittergutsbesitzer-Gesellschaft. (2777)

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

# Zuntz Jewel-Coffee

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von  
A. Zuntz sel. Wtwe  
Königl. Grossherzog. Hof.

Bonn \* Berlin \* Hamburg

wird allen Freunden einer wirklich guten Tasse Kaffee bestens empfohlen. — Sorgfältigste Auswahl u. sachgemässe Mischung nur edelster Rohsorten, verbunden mit langjährig bewährter Brennethode, gewährleisten einen stets gleichmässigen Aufguss, der den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack, Kraft und Ergiebigkeit vollst. entspricht.

Feinste Mocca-Mischung a Wfl. 2.00  
In. gebr. Java-Mischung " " 1.90  
IIa. " " " " 1.80  
Sanehalls " " " " 1.70  
Wiener Mischung " " " " 1.60

Sämmtlich in Halle bei:

- Jul. Bethge (Zuh. Joh. Klippert & Engel), Max Grunewald, Schmeitzelstr. 27.
- Leipzigstr. 5. Paul Kegel, Bernburgerstr. 12.
- Fr. David Schae, Markt 17 und Jul. Otto Kopf, Sophienstr. 12.
- Büchergasse 33. Naak & Lorenz, Gr. Schichl. 76.
- Joh. David, Geilstr. 10. Köhling & Trosch, Bernburgerstr. 10.
- Herrn. Dietze, Cauditz, Burgstr. 29. Th. Stade, Rautstr. 11.
- C. Kaiser, Drogenhandl., Schmeerstr. 13. A. Steinbach, Adler-Brägerei. (5412)
- Gg. Grübe Nachf., Leipzigstr. 102. H. Seilbach, Cauditz, Rautstr. 11.

## LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Ist zuverlässig und sparsam im Gebrauch.

schafft schnell Bouillon in beliebiger Stärke. (2774)



## Carl Koch's Nährzwieback

führt den Knochenbau, befördert die Nahrungsaufnahme und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährstoffen geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung zu schützen.

In Pulven und Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. im  
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik  
Severstrasse 1. (2757)  
sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

## Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,

dessen Entschlossenheit nachstehenden dabei und in der Folge den durch die Heberkommung (Schickung), sowie auch der Guts- und Wohlthätigkeit und der Heiden-Mission zu leisten, beehrt sich hierdurch zu seinem

## Bazar

am Dienstag, den 2. November, in dem uns durch Herrn Achtersteller gütig bemittelter Saal des „Hotel zur Stadt Hamburg“ ausserordentlich eingeleitet.

Der Bazar wird von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Halle a. S., den 25. Oktober 1897.

## Der Vorstand.

Fraulein Hedwig Tarnack, Frau Kaufmann A. Bonstedt, Frau Kaufmann A. Klöppel, Fraulein Anna Friedrich, Fraulein Amalie Köhler, Frau Kaufmann A. Kartzke, Fraulein Marie Stöckel, Frau Kaufmann Th. Schubert, Frau Kommerzienrath E. Stecker, Oberdiakonin Richter.

Stadttheater-Repertoire Freitag den 2.—6. November.			
November	Tag	Farbe	Vorstellung
2.	Dienstag	gelb	Die Stumme von Portici.
3.	Mittwoch	braun	Don Juan.
4.	Donnerstag	roth	Meine Tochter: Wilhelm Tell.
5.	Freitag	grün	Mignon.
6.	Sonabend	gelb	Stieg im Frieden.